



VERBAND SCHWEIZERISCHER BERUFSSCHÄFER
FÉDÉRATION SUISSE MOUTONNIERS PROFESSIONNELS
FEDERAZIONE SVIZZERA OVINI PROFESSIONALI

Checkliste Schafweiden- beurteilung



Bildquelle: Google Bilder



VERBAND SCHWEIZERISCHER BERUFSSCHÄFER
FÉDÉRATION SUISSE MOUTONNIERS PROFESSIONNELS
FEDERAZIONE SVIZZERA OVINI PROFESSIONALI

Checkliste Tierwohl für die Weidehaltung im Herbst/Winter

Der Vorstand der Berufsschäfer hat eine Checkliste zum Thema Tierwohl in der Weidehaltung im Winter für Polizei, Tierschutzbeauftragte, Privatpersonen und Schafhalter ausgearbeitet.

Auslöser für die Erarbeitung der Checkliste sind Meldungen von Privatpersonen, z.T. bei der Polizei oder bei Tierschutzbehörden, betreffend Schafe auf Weiden, insbesondere im Winterhalbjahr.

Die gesetzlichen Grundlagen sind grundsätzlich klar. Oftmals ist die Auslegung aber nicht ganz eindeutig. Mit einer Entscheidungshilfe für die Erstbeurteilenden aus Sicht der Berufsschäfer hoffen wir, Meldungen beim Veterinäramt vermeiden zu können.

In jedem Fall steht auch für die Berufsschäfer das Tierwohl im Vordergrund.

Schafe sind anpassungsfähige Tiere und fühlen sich bei tieferen Temperaturen wohl. Diese Tiere eignen sich hervorragend für die Weidehaltung. In der Schweiz verbringt kaum ein anderes Nutztier soviel Zeit auf der Weide, wie unsere Schafe. Durch eine professionelle Schaf- und Weidehaltung entsteht das am natürlichsten produziertes Fleisch überhaupt.



Bildquelle: Privat



1. Beurteilung der Tiere vor Ort

Tierbeurteilung	trifft zu	Trifft meisten zu	Trifft fast nicht zu	trifft gar nie zu
Sehen alle Tiere gesund aus? (keine stark abgemagerten Tiere)?				
Sind die Tiere bewollt?				
Ist die Körperhaltung normal (kein aufgekrümmter Rücken)?				
Verhalten sich die Tiere normal (Fresszyklus, wiederkauen, liegen, fressen)?				
Hat es keine Lämmer, kleiner als ein Pudel/Hauskatze in der Tiergruppe?				

Wenn die Tiere gesund, ausreichend bewollt, die Körperhaltung und das Verhalten normal sind und keine kleinen Lämmer auf der Weide sind, besteht kein Handlungsbedarf.



Bildquelle: Google Bilder

Frisch geborene Lämmer müssen so rasch wie Möglich einen Zugang zu einer Unterkunft haben.



Bildquelle: privat

Abgemagerte und unbewollte Tiere während den Wintermonaten.



2. Beurteilung der Umgebung

Standortbeurteilung	trifft zu	Trifft meisten zu	Trifft fast nicht zu	trifft gar nie zu
Hat es genug Futter (Gras, Heu, Spezialkulturen)?				
Ist Wasser vorhanden?				
Sind Windschutzmöglichkeiten wie Waldrand, Gebäude, Senken, Mulden vorhanden?				
Sind angrenzend an die aktuelle Weide noch weitere Futterflächen vorhanden, welche abgeweidet werden können?				
Können die Schafe das Futter unter der Schneedecke ohne grosse Kraftanstrengung erreichen?				

Wenn die Tiere genug Futter und Windschutzmöglichkeiten haben und angrenzend weitere Futterflächen vorhanden sind, welche noch beweidet werden können, besteht kein Handlungsbedarf.



Bildquelle: Privat



3. Beurteilung der Witterung

Witterungsbeurteilung	trifft zu	Trifft meisten zu	Trifft fast nicht zu	trifft gar nie zu
Ist ein unverzüglicher Abtransport aufgrund der Strassenverhältnisse nicht zumutbar?				
Es herrscht kein starker Wind, Niederschlag und tiefe Temperaturen in einer Kombination?				
Herrschen bessere Wetteraussichten in den nächsten Tagen?				

Wenn Wind, Niederschlag und Kälte nur an wenigen, vorübergehenden Tagen ungünstig sind, besteht kein Handlungsbedarf.

Schafe ertragen Kälte besser als Hitze. Handlungsbedarf besteht nur bei anhaltender Nässe in Verbindung mit Kälte und Wind zusammen.

Tierschutzverordnung Hunde: Art. 72 Für Hunde, die im Freien gehalten werden, müssen eine Unterkunft und ein geeigneter Liegeplatz vorhanden sein. Ausgenommen sind Herdeschutzhunde, während sie eine Herde bewachen.



VERBAND SCHWEIZERISCHER BERUFSSCHÄFER
FÉDÉRATION SUISSE MOUTONNIERS PROFESSIONNELS
FEDERAZIONE SVIZZERA OVINI PROFESSIONALI

4. Lösungsansatz

Wenn es sich um eine grössere Herde handelt und die Tiere mit Wasser und Futter versorgt sind besteht kein Handlungsbedarf.

Die Herdengrösse ist relevant für folgende Massnahmen:

- Täglich neue Futterfläche
- Häufiger Standortwechsel
- Intensive Betreuung

Futterumstellung bei temporärem Einstellen verursacht mehr Stress als ein bis zwei Tage ungünstige Witterung.

5. Auswertung der Checkliste und Massnahmen

Wenn die Mehrheit der Beurteilungspunkte zutreffen und im grünen Bereich liegen, besteht aus unserer Sicht kein Handlungsbedarf.

Sind die Bedingungen gemäss den Beurteilungspunkten nichtzutreffend bzw. im roten Bereich, sind Massnahmen zu treffen.